№ 232. 1834.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 4. Oktober.

Inland.

Berlin den 1. Oktober. Se. Excellenz der Königlich Schwedische General der Kavallerie, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei Sr. Majestät dem Könige der Franzosen, Graf Gustav von Löwenhjelm, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der 6. Division, von Thile, ist nach Torgau, der General-Major und Kommandeur der 11. Division, von Block, nach Breslau, der General-Major und Kommandeur der 7. Division, von Thile, nach Magdeburg, der General-Major und Kommandeur der 15. Kavallerie-Brigade, v. Hellwig, nach Köln, und der General-Major und Kommandeur der 1. Garde-Landwehr-Brigade, von Strantz, nach Schlesien abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 23. September. Der Türkische Botschafter hat gestern die erste Audienz beim Könige gehabt. Er begab sich mit seinem Gefolge in Königl. Wagen, die ihn aus seinem Hotel abholten, nach den Tuilerieen.

Von einer Amnestie scheint fürs erste keine Rede mehr zu seyn, denn die ministeriellen Blätter behaupten sämmtlich, daß eine Amnestie eine ungeschickte und unkluge Maßregel von Seiten der Regierung seyn würde. Einige sind jetzt der Meinung, daß das Ministerium wenigstens dann eine Amnestie erlassen werde, wenn der Pairshof über die wegen der April-Unruhen eingezogenen Individuen entschieden haben wird.

Nach der Sentinelle des Pyrenées hat man über das früher erwähnte Treffen zwischen den Christinos und den Insurgenten noch keine Details erhalten. Die Letzteren sind mit vielen Verwundeten nach Guernica zurückgekehrt. Die Insurgenten von Villareal, die sich in Vicente de Arana befanden, sollen von Oraa überfallen worden seyn.

Nach einer Privatkorrespondenz des Journal des Débats aus Madrid vom 12. d. wäre zu glauben, daß die Ideen der Majorität der Finanzkommission nicht angenommen werden würden; eben so wenig lasse sich aber auch voraussetzen, daß die totale Anerkennung stattfinden werde. Eine Modifikation des früheren ministeriellen Entwurfes sei das wahrscheinlichste.

In der Mission, die Herrn Maugin von den Inhabern der Spanischen Fonds übertragen worden ist, scheint etwas Verzug eingetreten zu seyn.

In hiesigen Blättern liest man Folgendes: „Der Portugiesische Gesandte in Paris unterhandelt seit mehreren Tagen mit der Französischen Regierung, um ihre Zustimmung zu der Vermählung der Königin Donna Maria mit dem Prinzen von Leuchtenberg zu erhalten. Vorgestern hatte er wieder eine Audienz beim Könige, in der er sein Gesuch erneuerte. Unsere Regierung soll nämlich noch manche Schwierigkeiten erheben; indessen schmeichelt sich der Gesandte, daß es ihm endlich doch gelingen werde, sie zu beseitigen.“

Der Temps hat Privat-Mittheilungen erhalten, nach welchen der Gesundheits-Zustand des Portu-

giesischen Regenten nicht so besorglich wäre, als man behauptet.

In der Rede des Grafen Torreno kommt vor, daß die Commission, indem sie das zu deckende Defizit nur auf 200 Mill. anschlage, die Summen unbeachtet gelassen habe, welche an Hrn. v. Rothschild und Hrn. Ardoin nothwendig zu ersetzen seyen; das Haus Rothschild hat 64 Mill. und das Haus Ardoin 44 Mill. vorgeschossen. — Die Cholera hat einen starken Ausfall in der Einnahme veranlaßt; derselbe beträgt 3 Mill. allein für den Monat Juli.

Ferner erklärt Torreno: „Bis jetzt hat die Regierung noch Mittel gefunden, dem Bedarf zu gnügen; wenn aber die Kortes nicht vor Ende Oktober die nöthigen Gelder notiren, so wird ein furchtbares Defizit entstehen. Der ganze Inhalt der Rede des Ministers geht darauf hinaus, zu zeigen, daß die Annahme des Vorschlags der Commission den Kredit vernichten und die Regierung in die gränzenloseste Verlegenheit stürzen würde. Er sagte gerade zu: „Das Projekt der Commission ist nicht nur unzulässig, sondern es verdient auch nicht einmal zur Abstimmung gebracht zu werden."

Spanien.

Madrid den 13. Sept. Die Aufmerksamkeit des Publikums wird jetzt natürlich ganz von der Finanz-Angelegenheit in Anspruch genommen. Man suchte den Inhalt des Berichtes der Kommission, ehe er erschien, zu errathen, und man thut jetzt dasselbe in Bezug auf die Diskussion, die darüber stattfinden wird. Man glaubt ziemlich allgemein, daß der Bericht der Majorität verworfen wird, dann würden der Entwurf der Minorität und der des Ministers zur Diskussion kommen und berichtigt werden. Die Gesinnungen der verschiedenen Parteien in der Prokuradoren-Kammer sind so abweichend, daß von den drei Entwürfen, die ihr vorgelegt werden, nichts übrig bleiben wird, und sie einen eigenen Entwurf, der, wie man sagt, von einer Partei der Kammer schon redigirt ist, dafür substituiren wird. Welchen Gang die Diskussion aber auch nehmen mag, zwei Punkte scheinen unabänderlich beschlossen; nämlich die Anerkennung der Cortes- und die Nichtanerkennung der Guebhard-Anleihe. — Man weiß nichts Bestimmtes über die Provinzen, in denen der Krieg fortdauert. Seit acht Tagen beobachtet die Hof-Zeitung ein unbegreifliches Stillschweigen über diesen Gegenstand. Don Carlos soll bedeutende Fortschritte machen; das Schweigen des ministeriellen Organs läßt dies allerdings glauben. — Die verwittwete Königin ist fortwährend mit dem Minister Garely im Pardo. Die Cholera hat Madrid verlassen und soll dagegen in Barcelona ausgebrochen seyn. Man weiß nicht, was die Königin, nach dem Verschwinden der Krankheit, verhindert, hierher zurückzukehren. — Es fehlen genaue Nachrichten aus dem Süden, allein es geht hier das Gerücht, daß eine zahlreiche Karlisten-Bande die Gegend von San Roque bei Gibraltar durchstreife, wo sie große Verwüstungen anrichte, und noch nicht unterdrückt seyn. — Nachschrift. So eben erfährt man, daß die morgende Hof-Zeitung mehrere Nachrichten über die Niederlage Cuevillas, der völlig geschlagen seyn soll, enthalten wird.

Niederlande.

Amsterdam den 18. Sept. (Schw. Merk.) Der bekannte Torreno'sche Finanzplan, mehr aber der Antrag, den auf den Grund desselben die zu dessen Begutachtung von der Prokuradoren-Kammer ernannte Kommission in ihrer Mehrheit gemacht hat, scheint bei unsern Kapitalisten der Sache des Spanischen Kron-Prätendenten, Don Carlos, sehr zu Statten zu kommen. Es haben sich nämlich in diesen letzten Tagen viele Unterzeichner zu der für dessen Rechnung an hiesigem Platze (so wie auch zu London) eröffneten Anleihe gemeldet, da man die Bedingungen derselben in sofern für vortheilhaft hält, als man sich, mittelst einer eben nicht sehr bedeutenden baaren Daraufgabe, neue Ansprüche für den Fall erwirbt, daß dieser Fürst den Sieg erlangen sollte. — Auch die für ebendenselben in mehreren Holländischen Plätzen stattfindenden Schiffs-Rüstungen und Waffen-Anschaffungen haben guten Fortgang. Die Regierung aber, ermächtigt sie solche auch nicht förmlich, scheint sich doch dabei vollkommen theilnahmlos zu verhalten; ein Mittelweg, der bei den eigenthümlichen Staats-Verhältnissen Hollands gewiß nur Billigung finden dürfte.

Noch immer kommt es vor, daß Belgische Schiffer und Rheder die Anerbietungen der Niederländischen Regierung, ihre Schiffe unter Holländischer Flagge segeln zu lassen, annehmen. So ist am 19. d. das Schiff „Henriette", Capitain Ostwelden, von Antwerpen auf der Rhede von Vliessingen angekommen, um für die Zukunft für Rechnung eines Rotterdamer Handelshauses zu fahren.

Türkei.

Konstantinopel den 26. August. (Times.) Briefe aus Alexandrien vom 29. Juli melden die Ankunft Mehmed-Ali's in Aegypten. Vor seiner Abreise von Syrien waren Ruhe und Ordnung daselbst wieder hergestellt worden. Dessenungeachtet beharrt die hiesige Regierung dabei, das Gegentheil zu behaupten. Die Berichte über die Pest lauteten in der letzten Woche wieder sehr ungünstig; 98 neue Patienten wurden in das Griechische Hospital aufgenommen. Die Sterblichkeit unter den Türken war sehr groß, obgleich man Grund zu glauben hat, daß der von dem Seraskier bekannt gemachte Bericht, der die Zahl der Todesfälle in der Stadt Konstantinopel während einer Woche auf mehr als 1000 angiebt, etwas übertrieben ist. Dieser Bericht scheint absichtlich verbreitet worden zu seyn, um einen Vorwand dafür zu bieten, daß die Flotte und die Truppen unter Quarantaine gestellt wurden, und

so die Verbreitung des meuterischen Sinnes, der sich in einigen Regimentern schon auf eine unzweideutige Weise gezeigt hat, möglichst zu verhindern.

Die Türkische Flotte, die am 8. d. M. absegeln sollte, liegt angeblich in Folge von Gegenbefehlen noch hier. Dieser plötzlichen Aenderung im Entschlusse des Sultans stellt man verschiedene Beweggründe unter. Im Allgemeinen glaubt man, sein kriegerischer Eifer sey durch eine Note abgekühlt worden, die der Englische Gesandte der Pforte übergeben habe, des Inhalts, das Englische Kabinet sey entschlossen, einer Erneuerung der Feindseligkeiten zwischen Mehemet-Ali und der Pforte sich zu widersetzen, da ein solches Ereigniß bei der politischen Stellung, worein sich trotz der energischen Gegenvorstellungen die Türkei durch den Vertrag von Unkiar Skelessi zu Rußland gesetzt habe, England und vielleicht ganz Europa in einen Krieg zu verwickeln drohe.

Italien.

Mailand den 19. Sept. Die durch die letzten Naturereignisse zerstörten Landstraßen im Lombardischen, so wie die Brücken über die Adda sind in Folge der angestrengten Bemühungen aller dabei betheiligten Beamten bereits wieder so weit hergestellt, daß sie von allen Reisenden ohne Gefahr passirt wereen können.

In Lovere ist die Ruhe ganz wieder hergestellt. Mehrere von den Rädelsführern sind festgenommen worden, andere haben die Flucht ergriffen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 29. September. Am 27. d. Mts. Vormittags um ¾ auf 11 Uhr entschlief in **Freienwalde** zu einem besseren Leben Ihre Durchlaucht die **Prinzessin Elisa Radziwill**, Tochter Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Louise von Preußen und weiland Sr. Durchlaucht des Fürsten Anton Radziwill, Königl. Statthalters im Großherzogthum Posen.

In der neuesten Nummer des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Posen, vom 30. v. Mts., werden vom Königl. Konsistorium die Texte vorgeschrieben, über welche die evangelische Geistlichkeit am 5. Oktober, als am Erndtefesttage, predigen soll. Darauf folgt die Bekanntmachung über die Aufhebung des bisherigen, und die Gründung zweier neuer Gymnasien zu Posen. — Die Königl. Regierung I. liefert das Verzeichniß der Wintervorlesungen in der Königl. Thierarzneischule zu Berlin. — Wegen des Ausbruchs des Milzbrandes unter dem Rindvieh, und der Pocken unter den Schafen sind mehrere Ortschaften im Schrimmer, Pleschener, Oborniker, Samterschen, Posener, Schildberger und Birnbaumer Kreise in üblicher Weise gesperrt worden. Zu Chwalkowo im Schrimmer Kreise ist die Sperre wieder aufgehoben. — Dieselbe Reg. Abtheil. stellt den Preis der Blutegel vom 1. Nov. d. J. bis zum 1. Mai k. J. auf 2 Sgr. für das Stück fest. — Der Vieh- und Krammarkt zu Sternberg wird nicht am 22., sondern am 8. Oktober c. abgehalten werden. — Die K. Regierung III. erläßt eine Bekanntmachung wegen Ausreichung der neuen Zinskoupons zu Staatsschuldscheinen, so wie zu den kurmärkischen u. s. w. Obligationen. — Dieselbe Reg. Abth. bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Stadt Birnbaum eine besondere Forst-Kasse der Oberförsterei Birnbaum errichtet und dem Kreis-Steuer-Einnehmer v. Weltzien anvertraut worden ist. — Das Königl. Ob. Appell. Gericht macht Folgendes bekannt: Um dem mit Geschäften überhäuften Inquisitoriate zu Kozmin Hülfe zu gewähren, sind demselben auf den Grund einer Autorisation des Herrn Justizministers, einige Gattungen von Untersuchungen, welche es bisher ausschließlich zu bearbeiten hatte, abgenommen und, nach Maaßgabe unserer Bekanntmachung vom 24. Februar d. J., an mehrere Friedensgerichte übertragen worden. Eine gleiche Anordnung ist nun auch vom 1. Oktober d. J. ab, in Ansehung des Königl. Friedensgerichts zu Krotoschin für die 4 Woytsbezirke zu Krotoschin-Theresienstein, Kuklinow, Roszki und Baszkow getroffen u. s. w. — Die Königl. General-Kommission macht bekannt, daß für den Kröbener Kreis eine eigene Special-Kommission mit dem Sitz in Rawitsch eingerichtet und die Direktion derselben dem Oekonomie-Commissarius Gautier daselbst übertragen ist, an welchen sich die Interessenten gutsherrlicher und bäuerlicher Auseinandersetzungen, so wie städtischer Separationen im vorbenannten Kreise zu wenden haben.

Nach Ausweis der Listen des Polizei-Fremden-Bureau's sind im Laufe des verflossenen Monats September 865 Fremde in Posen eingetroffen.

Zu den vielen Naturmerkwürdigkeiten, die dieser Sommer bietet, verdient gewiß folgende gezählt zu werden: In einem Garten zu **Quadrath** im Kreise Bergheim des Reg. Bezirks Köln befindet sich ein wenigstens 65 Jahre alter Apfelbaum, dessen Südseite mit reifen Aepfeln übersäet ist, während die Nordseite in der üppigsten Blüthe prangt. Diese Erscheinung ist in einem Zeitraume von 55 Jahren an demselben Baume schon 3 Mal wahrgenommen worden; nämlich in den Jahren 1779, 1787 und 1811.

Stadt-Theater.

Sonntag den 5. Oktober: **Die Schachmaschine**, Original-Lustspiel in 5 Akten von Beck. Hierauf: **Der Spiegel des Tausendschön**, Burleske in 1 Akt von C. Blum.

Sonntag den 5ten d. Mts. versammelt sich der Verwaltungs-Rath des Vereins zur Verschönerung von Posen.

Todes-Anzeige.

Am heutigen Tage ½ 1 Uhr Mittags traf uns nach dem unerforschlichen Rathschlusse des Allweisen der harte Schlag, unsere geliebte, unvergeßliche Pflegetochter und Nichte Julie, in dem blühenden Alter von 22 Jahren, nach schwerem Kampfe, am hitzigen Nervenfieber zu verlieren. Freunden und Bekannten widmen wir diese traurige Anzeige, überzeugt, wie sehr sie durch stille Theilnahme unsern tiefen Schmerz ehren werden.

Posen den 3. Oktober 1834.

Der Consistorial-Rath Dütschke und Frau.

Zur Verpflegung der im Fort Winiary kasernirten Truppen soll die Lieferung von circa 4000 Scheffel Kartoffeln durch Submission an den Mindestfordernden von jetzt ab auf ein Jahr vergeben werden.

Wer darauf einzugehen wünscht, hat bis zum 8ten Oktober c. die Angabe des Preises schriftlich beim Kapitain v. Mauschwitz 6ten Infanterie-Regiments einzureichen, vorher jedoch die Lieferungs-Bedingungen bei demselben einzusehen.

Die Kasernen-Verpflegungs-Kommission.

Reise-Gelegenheit nach Berlin.

Am Sonnabend den 11ten d. Mts. geht ein bequemer Wagen nach Berlin. Auf demselben sind noch Plätze zu besetzen.

Nähere Auskunft giebt der Fuhrmann Buchholz auf Halbdorf, im Hause des Schmiedemeisters Herrn Radeyke No. 140.

Thee-Anzeige.

Sämmtliche Thee-Sorten habe ich in ausgezeichneter Gattung zu sehr billigen, aber festen Preisen, erhalten, als:

Extra feinen Caravanen-Thee,
feinen Pecco-Blumen-,
Gunpewder oder Perl-Thee,
Aliofar und Imperial,
Kaiser- und Haysan-Thee,

alles in Original-Dosen von ¼ Pfd. bis 1 Pfd. bei

J. Mendelsohn,
unterm Rathhause.

☞ So eben habe ich eine Sendung frischen geräucherten Lachs erhalten und offerire zum möglichst billigen Preise.

J. Verderber.

Die Eröffnung meines Winter-Gartens beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Fr. Günther.

Getreide-Marktpreise von Berlin, 29. September 1834.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis			auch		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Zu Lande:						
Weizen	2	7	6	1	20	8
Roggen	1	9	—	1	7	6
große Gerste	1	4	5	1	11	—
kleine =	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	25	—	—	20	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	2	19	—	—	—	—
Zu Wasser:						
Weizen, weißer	1	27	6	1	20	—
Roggen	1	11	3	1	6	3
große Gerste	1	1	3	—	—	—
Hafer	—	22	6	—	21	3
Das Schock Stroh	6	15	—	5	10	—
Heu, der Centner	1	2	6	—	15	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 5ten Oktober 1834 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 26sten Sept. bis 2ten Oktober 1834 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: mannl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Prediger Friedrich	1	2	8	4	3
Evangel. Petri-Kirche	= Pr. u. Rektor Reid	—	—	—	—	1	—
Garnison-Kirche	= Div. Pr. D. Ahner	—	1	—	7	1	3
Domkirche	= Canon. Jabczynski	—	3	1	2	4	1
Pfarrkirche	= Decan Wroblewski	—	1	—	—	1	3
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	4	2	2	5	1
Bernhardiner = Kirche	—	= Mans. Holzmann					
eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	—	1	4	1	3
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= ꝛc. Nowakowski	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= ꝛc. Gill	= Kler. Pawłoski	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= ꝛc. Sulczynski	—	—	—	—	—	—
		Summa	10	6	23	17	14